

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 45. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 01.07.2021, 15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Seehaus 53, Blausteinsee, Eschweiler
Teilnehmer:

Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Frau Wingen	Stadt Erkelenz
Herr Kösterke	Stadt Jüchen
Frau Hickmann	RWE Power
Frau Greven	RWE Power
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Schmitz	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Heidemann	ZV LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll zum 44. Treffen des Arbeitskreises vom 10.06.2021 wird ohne Änderungen einstimmig bestätigt.		
TOP 2 Revierknoten Raum und Infrastruktur		
Herr Mielchen stellt heraus, dass der Fragenkatalog vom Revierknoten Raum eine Art „Gesprächsleitfaden“ darstellt. Jedoch ist seiner Ansicht nach eine Positionierung seitens der Bürgermeister und Herrn Dr. Boinin gewünscht. Die Kommunen begrüßen die Mitgabe eines verbindlichen Positionspapieres im Nachgang des Gesprächs mit Frau Prof. Reicher. Gegenüber Herrn Brügge ist eine Positionierung des ZV ebenfalls im Nachgang der Gespräche zu übermitteln.	ZV	
TOP 3 Letter of Intent – Kompetenzzentrum Ressourcenwende Bau		
Herr Mielchen stellt die Frage in den Raum, wie konkrete Belange hinsichtlich des Letter of Intent (LOI) einzubringen sind. Es handelt sich	ZV	

<p>ihm zufolge um eine Absichtserklärung und schlägt vor, zu dem unter- schriebenen Dokument einen Brief mit der Einbringung von individuel- len Motiven und Perspektiven der Tagebauumfeldverbände vorabzu- stellen.</p> <p>Potenzielle Anmerkungen/Rückmeldungen zum LOI von Seiten der Kommunen sind bis zum 09.07.2021 einzubringen.</p>	<p>Kommun- nen</p>	<p>09.07.2021</p>
<p>TOP 4 Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet über den Projektfortschritt beim Innovations- park Erneuerbare Energien, und Herr Heidemann zeigt den aktuellen Stand beim Radverkehrskonzept Rheinisches Revier und Aktionsnetz- werk Zukunftsdörfer auf. Herr Brockhoven präsentiert im Anschluss die Fortschritte inklusive weiterer angestrebter Maßnahmen in Zusammen- arbeit mit RWE im Grünen Band (s. Präsentationsfolien).</p> <p>Herr Mielchen kritisiert bezüglich Projekteinreichungen, dass in der Bundesrichtlinie steht, dass das Land „eine kurze Stellungnahme“ ab- zugeben hat, was jedoch de facto von Seiten des Ministeriums als in- haltliche Prüfung und ausführliche Stellungnahme gehandhabt wird.</p>		
<p>TOP 5 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Herr Figgener berichtet hinsichtlich der Thematik Wirtschaftsflächen und JHQ, dass das MWIDE die Bedingungen für eine Großansiedlung prüft und direkt Einfluss nimmt. Es sollen alle jetzigen Nutzungen (Zoll, Polizei, Erstaufnahmeeinrichtung Flüchtlinge etc.) ausgelagert und das Unternehmen Intel angesiedelt werden, ungeachtet potenziell ander- weitiger naturnaher Entwicklungen. Frau Weinthal kritisiert in diesem Zusammenhang insbesondere die Versiegelungen und Flächenver- bräuche, die mit der Ansiedlung von Großunternehmen einhergehen.</p> <p>Herr Figgener informiert über eine abgeschlossene Beratungsvorlage seitens der Stadt Mönchengladbach (Rat und Planungsausschuss), dass „Sasserath“ zusammen mit der Stadt Jüchen beantragt wird (s. Anhang). Er berichtet von der „Abgabe des Flächenüberhangs“ zu Gunsten der Region, sodass im Verbund über große Flächen verfügt werden kann. Weiterhin erwähnt er die Problematik der Durchsetzung eines großen bezirksübergreifenden Gewerbegebiets. Bezirksübergrei- fende Flächenverbände sollen nach Möglichkeit über den ZV unter- sucht werden mit der Aufgabenstellung der Sondierung der Unterbrin- gung des „Überhangs“. Frau Weinthal verweist in diesem Zusammen- hang auf eine Unterbringung im Innovation Valley. Bei einer aufge- zwungenen Entwicklung des JHQ könne der Überhang für die Region jedoch verloren gehen.</p> <p>Herr Figgener nimmt Bezug auf eine Eingangs E-Mail mit der Thematik „frühzeitige Unterrichtung ROB“ bzgl. der Rheinwasser-Transportlei- tung (Frist 23.07). Herr Mielchen bekräftigt, dass der ZV die Kapazitäts- vergrößerung der Flutungsleitung über Frimmersdorf nach Hambach auch für den Abschnitt bis nach Garzweiler fordert. Eine Koordination</p>	<p>ZV</p> <p>ZV, Kommun- nen</p>	

<p>und Abstimmung des ZV mit den Kommunen hinsichtlich der Stellungnahme soll entsprechend erfolgen.</p> <p>Frau Wingen berichtet von der Einweihung der Stele in Kückhoven am 22.06. und vom Förderprojekt „Z hoch 3“, welches kurz vor der Bewilligung steht (Start 01.09 mit neuem Personal).</p> <p>Herr Kösterke informiert über den Ratsbeschluss zur Gewerbeflächenentwicklung „Sasserath“ und „Erweiterung Elsbachtal-Ost“ (s. Anhang).</p> <p>Frau Hickmann berichtet von einer geplanten Änderung der Immissionsschutzmaßnahme nördlich von Holzweiler. Anstatt einer ursprünglich geplanten Verwallung soll nunmehr eine Bepflanzung, wie im südlichen Bereich, durchgeführt werden. Die Lage bleibt unverändert. Auch eine Wegeführung mit Erweiterungsoptionen soll berücksichtigt werden. Um den bergrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen, muss der Beginn der Bepflanzung im Herbst erfolgen. Das Freilassen eines Korridors ist vorgesehen, um eine gestalterische Entwicklung zu ermöglichen. RWE prüft derzeit die Möglichkeit der Erhöhung des Abstands zum Tagebau auf 500 Meter gemäß der Leitentscheidung.</p> <p>Der ZV weist darauf hin, dass die Gestaltung dieses Bereichs des Grünen Bandes im Rahmen der beantragten Fördermittel erfolgen sollte. Alle aus erforderlichen Maßnahme sollten daher mit dem Zweckverband abgestimmt werden. Herr Mielchen unterstreicht, dass gegenüber der Bürgerschaft die Rollenverteilung bzw. Zuständigkeiten der Akteure eindeutig sein muss. Die strategische Planung des Grünen Bandes in hoher Qualität erfordere eine einen strukturierten Prozess statt kurzfristiger bilateraler Aktivitäten.</p>		
<p>TOP 6 Sonstiges</p>		
<p>Herr Heidemann wirft in Bezug auf den Radverkehr die Frage nach Mobilitätsstationen (Verbindung der Verkehrsträger) auf. Die Bereitstellung von kommunalen Informationsmaterial zu diesem Thema ist seitens des ZV gewünscht.</p> <p>Herr Mielchen informiert den AK, dass es zukünftig im Sommerhalbjahr 1-2 externe Arbeitskreise bevorzugt an Standorten im Rheinische Revier mit Strukturwandelbezug geben wird. Dies wird vom AK begrüßt.</p>	<p>Kommunen</p>	

gez. Schmitz 19.08.2021

Anhang:

- Präsentation
- Beratungsvorlage Mönchengladbach
- Beschlussausfertigung Mönchengladbach
- Ratsvorlage Jüchen